

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

10 (12.1.1907) Zweites Blatt

geheuchelt mit Buchhaus bis zu 5 Jahren bedroht wird. Durch Verordnung des früheren Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe ist übrigens die Anwendung von Zwangsmitteln zur Erzielung von Geständnissen auch Eingeborenen gegenüber ausdrücklich verboten worden. Da die Folterung des Bedu nichts fruchtete, ließ Horn den Unglücklichen an den im Stationshofs auf einem erhöhten Platz errichteten Flaggmast binden. Die Sise war an jenem Tage so großlich, daß ein zum Expeditionspersonal Horns gehöriger farbiger Dolmetscher, der kurze Zeit neben Bedus Martyrpfahl gestanden hatte, ohnmächtig zu Boden fiel. Bedu blieb nun an dem Flaggmast hängen, und Horn kam von Zeit zu Zeit herbei, um den nach Wasser wimmernden Menschen zu fragen, ob er endlich gestehen wolle. Dabei ahnte er höhnisch das Winseln des Gefolterten nach. Bedu blieb den ganzen Tag und die ganze Nacht an dem Martyrpfahl, unablässig nach Wasser wimmernd. Aber Horn hatte einen schwarzen Soldaten in Bedus Nähe postiert, der den Auftrag hatte, zu hindern, daß dem Unseligen ein Labertrunk gereicht werde. Am nächsten Morgen reiste Horn ab, ohne sich um das Schicksal des immer noch am Flaggmast Hängenden zu kümmern. Als er zurückkehrte, war Bedu seinen Qualen erlegen. Horn wurde zu 900 Mark Geldstrafe verurteilt.

Der Kaiser Lebt.

Als stellvertretender Gouverneur hatte Reist eine Festlichkeit veranstaltet und aus diesem Anlaß eine Anzahl Dahomeerweiber gezwungen, im entblößten Zustande den Nationaltanz bei ihm aufzuführen. Dann hat er diese Frauen in gewaltsamer Weise zur Förderung seiner Gelüste mißbraucht. In einem

vom früheren Gouvernementssekretär Dr. Vallentin verfaßten Tagebuch finden sich die beschämenden Denkwürdigkeiten aufgezeichnet. Einen Marineoffizier behielt Reist über Nacht bei sich, um ihm Gelegenheit zu geben, ebenfalls mit Pfandweibern unzüchtige Handlungen vorzunehmen. Dahomeerweiber ließ der Kanzler mit Peitschen aus Mißverachtung so züchtigen, daß bei jedem Schläge das Blut aus dem Körper herausspritzte. Die Folge dieser barbarischen Mißhandlung war ein Ausfall in Kamerun. Das Gericht erkannte auf Dienstentlassung. Reist erhielt ein Amt in Washington und erfreut sich dort der Unterstützung des deutschen Gesandten Sped von Sternburg.

Gemeindezeitung.

Stuttgart, 11. Jan. Unser Gemeinderat hat den Beschluß gefaßt, einen städtischen Fischmarkt einzurichten in Anbetracht der herrschenden Kleinflecken. Mancher wird darüber verwundert den Kopf schütteln, denn es ist erst einige Monate her, da derselbe Gemeinderat die Abhaltung des städtischen Fischmarktes, welchen der Bürgermeister auf den Wunsch der Arbeiter einführte, unterdrückte und nun beschließt er aus „ehrener Initiative“ einen solchen. Sollte das soziale Verständnis so plötzlich gekommen sein, oder der Fischmarkt einen anderen Zweck haben, als den Arbeitern billigere Nahrung zu liefern? Sei dem, wie ihm wolle, das Richtige werden wir wohl noch erfahren. Wenn der Fischmarkt regelrecht geführt wird, d. h. die Fische nicht vor der angelübigen Zeit verkauft und keine für gewisse bessere Kreise „reserviert“ werden, dann werden wir dem Gemeinderat für seinen Beschluß dankbar sein.

Forzheim, 12. Jan. Heute Samstag findet hier eine Bürgerausbildung, betr. die Kirchenverschönerung, statt. Die Sache hat den Bürgerausbildung schon zweimal beschäftigt. Offenlich wird diesmal die Angelegenheit erledigt.

Aus dem Reiche.

Stuttgart, 10. Jan. Gestern Nachmittag wurde am Kriegsberg eine Lehrerin von einem Unbekannten in unzüchtiger Absicht angehalten und sogleich durch drei Messerschläge in die Brust und den Unterleib lebensgefährlich verletzt.

Düsseldorf, 10. Januar. Je mehr Vetter, desto mehr Gehalt. Die folgende, fast ungläublich klingende Polizeiverfügung ist, wie die Volkszeitung mitteilt, an die hiesigen unteren Polizeibehörden ergangen: Die Vetter-Farouillen haben durchweg ein ganz geringes Ergebnis gehabt und es wird bei dem terminmäßigen Bewilligen der Gehaltszulagen zu prüfen sein, ob bei dem betreffenden Beamten die Dienstfähigkeit durch eine Gehaltszulage anerkannt wird. Es muß jedem Beamten eine Kleinigkeit sein, monatlich doch mindestens fünf Vetter einzuliefern.

Parteienossen!

Besucht die Wähler-Versammlungen.

Tölz (Oberbayern), 9. Jan. Eine Idylle aus dem staatlichen Automobilbetrieb ist von hier zu berichten: Gestern blieb, nachdem schon mehrere Tage die Tölzstraße Lenggries-Tölz beinahe unfahrbar gewesen war, das nach Lenggries fahrende staatliche Automobil stehen; inzwischen kam von der anderen Richtung das nach Tölz fahrende staatliche Automobil, es konnte an dem stehengebliebenen Fahrzeug nicht vorüber und blieb gleichfalls stehen. Die Nacht und starker Schneefall brachen ein — die beiden Automobile, die natürlich von den Passagieren verlassen worden waren, wurden ganz eingeschneit und man konnte sie auch heute noch nicht wegräumen, so daß also der Straßenverkehr unterbrochen ist. Gebirgsburden, die hinzulanden, machten sich den Spieß, den Schnee förmlich in einem Wall um

die beiden Automobile herumzuschneien, auf diesen stießen sie ein Kreuz mit der Aufschrift: R. i. Pace. Ist auch wirklich das Ende des staatlichen Automobilbetriebes zwischen Lenggries und Tölz, denn die meinden und der Militär wollen die Kosten für gründliche Herstellung der durch die schweren Automobilmisereien gar nicht mehr zahlen, der Verkehr aber auch nicht — nun kommen die Karolposten und schlitten wieder zu Ehren.

Chemnitz, 10. Jan. Verurteilte Missetäter Major 3. vom Kriegsgericht der 3. Division wurde der 1800 in Hochitz geborene Major Wolf 3. von Joachim von Reichow beim Bezirkskommando wegen Mißhandlung seines Vorgesetzten zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Verhandlung folgende Teilnahme zugrunde: An einem Tage im Oktober 1907 hatte der Vorgesetzte den Angeklagten mit dem Auftrag, die Karolposten zu besorgen. Der rechte Major vertrat, daß er auftrag, dem Vorgesetzten drei Schläge ins Gesicht verleierte, ihm an den Kopf schloß und abschüttelte und ihm einen Fußtritt gab. Der Vorgesetzte hatte den Mut, die Sache zur Wehr zu bringen. Das Gericht nahm keinen mildernden Fall an (ist es auch nicht), indem es den Angeklagten Mißhandlung und das Verhältnis, in dem der Angeklagte zum Mißhandelten stand, berücksichtigte.

Briefkasten der Redaktion.
Söllingen. Man schreibt uns: Beunruhigt durch die Verhaftung in der Wäldge (2. Blatt) des des Volksfreund hoffe ich Ihnen, bzw. dem Herrn Reform-Vereiner dienen zu können. Durch den Reform-Vereiner Otto Steining erlangt ich Kenntnis ist nämlich ein Briefchen betitelt: „Praktische Anweisung Anstalten der Vögel“ von C. E. Eiben zum Preis 75 Pfg. zu beziehen.
Kintheim. Hübsch fern bleiben; Ihr habt das zu suchen.

Sinen glücklichen Griff tut jede Hausfrau,

die einen Versuch mit Kathreiners Malzkaffee macht, denn sie lernt damit das gesündeste und wohlschmeckendste tägliche Getränk kennen, das, einmal eingeführt, zu einer dauernden Wohltat für die ganze Familie wird. Jedoch ist beim Einkauf dieses unvergleichlichen Hausgetränkes jedesmal die größte Vorsicht geboten, da viele höchst zweifelhafte Nachahmungen und geringwertige andere Malzkaffee-Sorten im Handel sind, welche nie und nimmer den echten „Kathreiner“ auch nur annähernd ersetzen können, der



1. am fest verschlossenen Paket in seiner bekannten Ausstattung,
2. am Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und
3. an der Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke,
4. an der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabrik“.

unfehlbar kenntlich ist.

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V. Einladung.

Zur Feier des 75-jährigen Bestehens des Gewerbevereins findet am Sonntag den 13. Januar 1907, morgens 11 1/2 Uhr, ein Fest-Akt im kleinen Festsaal und abends 7 Uhr ein Familien-Abend im „Friedrichshof“ statt.

Wir bitten, daß Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin und die hohe Ehre ihrer Anwesenheit spenden werden, und bitten darum höflich um pünktliches Erscheinen.

Karten zum Abendessen sind erhältlich bei den Herren R. Anselment, Fahringerstraße 57, C. Seigler, Herrenstraße 21 und O. Selmann, Kurzenstraße 21.

Unsere verehrlichen Vereinsmitglieder mit ihren Familienangehörigen sind zu diesen Veranstaltungen höflich eingeladen.

Der Vorstand.
NR. Anzug für Herren: Schwarz.

Freie Radler Pforzheim.

Sonntag den 13. Januar findet im Gasthaus zum „Nimfchen Kaiser“ grosses karnevalistisches Wintersportsfest statt, verbunden mit Tanz, Theater, Reigenaufführung und sonstigen Solos.

Eintritt frei! Maskenabzeichen obligatorisch und sind am Einlass zu haben.

Anfang punkt 7 Uhr 1 Min.

Es ladet hierzu unsere sämtlichen Sportsgeossen und Freunde höflich ein. Das närrische Komitee der Zukunftsräder.

Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf in Schuhwaren zu staunend billigen Preisen.

Sämtliche Winter-Schuhwaren zu und unterm Ankaufspreis.

Grosser Posten feine farbige Damen-Chevreauxstiefel Nr. 36, 37 und 38 zu jedem annehmbaren Gebote.

Jda David Ww.

Nur 35 Kronenstrasse 35, neben Gebrüder Hansel.

Blankenloch. Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß ich die Wirtschaft „zur Traube“ künstlich erworben und eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch Bearbeitung von reinen Weinen, ff. Bier aus der Brauerei S. Wollinger, sowie vorzüglichen kalten u. warmen Speisen zu billigsten Preisen die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben.

Der „Volksfreund“ liegt auf.

Albert Hofheinz.

Masken-Garderobe-Eröffnung A. Herrmann

Karlsruhe, 88 Kaiserstraße 88 neben dem Museum. 5525

Trachten und Fantasie-Kostüme jeder Art werden verlichen und angefertigt.

Zentralverband d. Schmiede Freiburg. Freie Radler Pforzheim.

Sonntag den 13. Januar, abends punkt 8 Uhr, in Sinner Löwenteller (Stühlinger) 107

Stiftungsfest

bestehend in Musik, Theater, Vorträgen, Gabenverlosung u. Tanz. Hierzu laden wir die Gewerkschafts- und Parteigenossen Freiburgs freundlichst ein. Eintritt frei!

Die festkommission.

Gänselebern werden fortwährend angekauft. Zähringerstrasse 88 A. Eiseler. 4238

Generalversammlung mit der Tagesordnung:
1. Protokoll,
2. Kassenbericht,
3. Geschäftsbericht,
4. Antrag,
5. Resolutions,
6. Verschiedenes.

Einträge hierzu sind 3 Tage vorher an den Vorstand A. Kiefer, Josef 42, einzureichen. Anfang punkt 8 Uhr.
Pünktliches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Waschen Sie nur noch mit „EUREKA“

der Krone aller Waschmittel. Ueberall erhältlich.

Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle für Frauen, Dienstag Abend 6-8 Uhr, Kriegstr. 44.

Bernh. Kraus

Werdreplay 57, Ludwigsploß, Kaiserstraße 37, Illhandstrasse 23, Telefon 491, Telefon 237

NB. Auf alle Waren gewährt 5% Rabatt in Rabattmarken (blau) mit meiner Firma, eine Marken.

Erste günstige Ziehung im neuen Jahr ist die Grosse Wohlthätigkeits-Geld-Lotterie

f. Badisch-Invaliden Los 1 Mk. Haupttreffer 20000 Mk.

Ziehung sicher 26. Jan 1907 2028 Baarzugwinne ohne Abzug

44000 Mk.

1. Hauptgewinn 20000 Mk.
2. Hauptgewinn 5000 Mk.
292 Gewinne zus. 19030 Mk.

11 Lose 10 M.
Porto u. Liste 80 s extra

versendet das General-Head-Quartier
J. Stürmer, Langstr. 107, in Karlsruhe: Carl 4238
Hebelstr. 11/15, F. Haselwanger, Chr. Wierler P.P. 111

MAGGI'S Suppen sind die besten und ausgiebigsten!

Kur mit Wasser in kürzester Zeit herstellbar. Der Würfel zu 10 Pfg. gibt 2 gute Teller vorzüglicher Suppe.

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen (Schutzmarke „Kreuzstern“) und weise andere Marken zurück.

(Kreuzstern) MAGGI'S Suppen sind die besten und ausgiebigsten!

MAGGI'S SUPPEN 2 Teller ERBS 10 Pfg.

(Mehr als 30 Sorten)